

Mein Auslandssemester im Winter 2014/2015 an der Universität Utrecht, Niederlande

Vorbereitung

Es fing alles mit einer Informationsveranstaltung der Universität in Marburg an, in der ein kurzer Überblick über die Partneruniversitäten, das Programm Erasmus und die einzelnen Bewerbungsschritte gegeben wurde. Danach musste man sich bei Mobility Online anmelden und seine 3 Wunschuniversitäten angeben. Zu dem Zeitpunkt, an dem die Universität endgültig feststand, wurden noch einige Formalitäten geklärt, als auch schon die erste Email von Utrecht kam. Darin standen einige Informationen über das Bewerbungsverfahren und die Registrierung für Kurse an der Universität Utrecht, was einen guten Überblick bot. Da man als EU-Bürger kein Visum für die Niederlande benötigt, war die Deadline für die Registrierung der 1. Mai. Außerdem war von einem Sprachnachweis die Rede, wobei aber ein von der Universität Utrecht vorgelegtes, auszufüllendes *Language Assessment Sheet* ausreichte. Andere Nachweise, wie beispielsweise TOEFL, wären natürlich auch akzeptabel gewesen. Weiterhin wurde mir nahegelegt, so schnell wie möglich nach einer Wohnmöglichkeit zu suchen. Danach kamen noch zwei weitere Emails mit Informationen von der Universität Utrecht, die mich ständig auf dem Laufenden hielt, was noch zu tun ist. Ein weiterer Schritt war die Kursregistrierung, die ganz einfach auch über ein Onlineformular ging. Dabei konnte man sich auch schon Ausweichmöglichkeiten erstellen, falls man in einen Kurs nicht rein kommen sollte. Insgesamt war das Semester noch mal in zwei Blöcke eingeteilt, wo man dann jeweils zwei Kurse, also insgesamt vier, hatte. Man könnte theoretisch auch drei Kurse machen, aber davon würde ich abraten, da zwei pro Block schon sehr arbeitsintensiv waren. Des Weiteren wurden die Austauschstudenten alle von der Ansprechpartnerin in Utrecht angemeldet, was es natürlich noch einfacher machte. Positiv war auch, dass die Stundenpläne der Veranstaltungen schon direkt nach der Anmeldung im Kurs online abrufbar waren, was die Planung sehr erleichtert hat. Ein Tipp wäre, seinen Studenausweis am besten direkt am Anfang des Semesters online zu bestellen, damit er rechtzeitig zu den Prüfungen da ist. Dies geht ganz einfach hier: <http://www.uu.nl/en/education/exchange-and-visiting-students/application/requesting-a-student-card>.

Unterkunft

Wie schon in den Vorbereitungen gesagt, wurde mir ziemlich am Anfang nahegelegt eine Wohnung zu suchen, da der Wohnraum in Utrecht sehr knapp ist. Dazu wurde mir die Seite www.shortstaysolutions.nl empfohlen. Dort registrierte ich mich auch direkt nach Zusage des Studienplatzes. Leider machte ich einen Fehler bei der korrekten Eingabe des Mietzeitraums, den ich auch zu spät bemerkte, sodass es leider keine Wohnungen mehr gab. Deshalb musste

ich letzten Endes doch eigenständig auf dem Wohnungsmarkt von Utrecht auf die Suche gehen, was sich als sehr schwierig erwies. Zum Teil musste man Geld bezahlen, um Vermieter auf Websites überhaupt anschreiben zu können, wovon kaum welche antworteten, da der Ansturm an Gesuchen einfach zu groß war. Einige Websites für Wohnungssuchende sind beispielsweise *housinganywhere.com* oder *kamernet.nl*. Glücklicherweise fand ich noch eine Woche vor Semesterbeginn ein Zimmer, aber ich empfehle jedem, zuerst bei der oben angegebenen Internetadresse zu suchen und die exakten Zeiträume (die des Semesters: in meinem Fall vom 1.9. bis zum 31.1.) anzugeben, um sich die nervenaufreibende Zimmersuche zu ersparen. Die Zimmer dieser Organisation haben zudem meistens eine sehr gute Lage auf dem Campus der Universität. Trotzdem sind die Preise höher als in Deutschland; das bedeutet, dass man in Utrecht froh sein kann etwas unter 400€ zu finden.

Trotzdem war ich am Ende froh, selbst ein Zimmer gefunden zu haben, da der Vermieter sehr hilfsbereit war und Tipps über Utrecht gegeben hat. Zudem hatte das Zimmer eine gute Lage mit nur 5 Minuten ins Zentrum und 20 Minuten mit dem Fahrrad zur Uni. Denn im Gegensatz dazu sind die Zimmer des SSH zwar direkt an der Uni, aber leider ca. 25 Minuten mit dem Fahrrad von der Innenstadt entfernt.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium begann nach dem Einzug sehr herzlich mit zwei Einführungstagen, an denen eine Campustour, eine Informations-Messe, Kennenlernspiele und ein gemeinsames Essen inklusive einer Pub-Tour unternommen wurden. Dadurch war es sehr einfach neue Leute kennenzulernen und es hat sehr viel Spaß gemacht. Hinzu kommt noch, dass es auch ein Kennenlern-Wochenende am Fachbereich Geosciences gab, was es nochmals erleichterte, die anderen Studenten kennenzulernen. Zudem sprachen alle an der Universität klares Englisch, sodass es keine Sprachbarrieren gab. Eine gute Organisation war auch ein Pluspunkt, da zum Beispiel schon gleich am ersten Tag von jedem Austauschstudenten das *Certificate of Arrival* unterschrieben wurde.

Danach fing das Studium dann auch schon gleich richtig an. Bücher dafür konnte man sich im Campus-Laden bestellen, wobei die Preise zwischen 30-60€ lagen. Die Kurse waren meistens unterteilt in Vorlesungen und Seminare, die mehrmals wöchentlich stattfanden. Trotzdem gab es genug Freizeit, die man allerdings meistens zum Lernen oder Hausarbeiten schreiben nutzen musste. Positiv an der Universität Utrecht ist, dass es nicht nur eigenständiges Arbeiten, sondern auch viele Gruppenarbeiten gab und Seminare auch oft spielerisch geführt wurden, beispielsweise in Form von Diskussionen oder Rollenspielen. Die Prüfungen und Notenzusammensetzungen der Kurse stehen von Anfang an fest. Diese waren verschieden und setzten sich teilweise aus Klausuren oder Hausarbeiten zusammen. Die Klausuren waren ein bisschen schwerer als in Marburg, aber machbar. Es war hilfreich, dass man ein Englisch-Wörterbuch mitnehmen durfte. Ein weiterer Pluspunkt war auch, dass man sich beim International Office in Utrecht sehr gut aufgehoben fühlte und sich jederzeit dorthin wenden konnte!

Alltag und Freizeit

Wie im vorhergehenden Teil schon beschrieben, gab es trotz viel „Freizeit“ kaum Zeit, um viel anderes zu unternehmen. Trotzdem gab es nahezu jeden Abend eine Möglichkeit weg zu gehen in Form von Partys der Organisation *ESN* (Erasmus Student Network), die diese vorwiegend für Austauschstudenten organisiert, oder der Organisation *Egea*, die speziell für die Austauschstudenten des Fachbereichs Geographie eine Anlaufstelle war. Weiterhin ist es ein Muss, die Städte Den Haag, Rotterdam und Amsterdam zu besuchen, da sie aufgrund der geringen Entfernung nur 30-50 Minuten mit dem Zug von Utrecht entfernt liegen.

Übrigens ist nahezu jeder in Utrecht mit dem Fahrrad unterwegs, was aufgrund der sehr guten Fahrradwege auch möglich ist. Günstige Räder findet man in allen möglichen Facebookgruppen von Utrecht (z.B. „Utrecht university exchange students“). Das liegt auch daran, dass die Busverbindungen etwas teurer sind. Für die öffentlichen Verkehrsmittel muss man sich auch eine *ov-card* besorgen, da man damit in Zügen und Bussen bezahlen kann. Natürlich ist das auch anders möglich, aber mit dieser Karte bekommt man Prozente auf die Preise und es ist leichter, da man sie nur beim Ein- und Aussteigen an die Automaten halten muss.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Zusammengefasst war ich wirklich beeindruckt von der Organisation der Universität Utrecht, da alles im Studium schon vorgeplant war und alle Mitarbeiter der Universität sehr freundlich und hilfsbereit waren. Zwar war die Zimmersuche sehr mühsam, aber am Ende war ich doch froh, nicht auf dem Uni-Campus zu wohnen, da die Entfernung zur Innenstadt zu weit war und es dort eher abgeschnitten war.

Alles in allem war das Austauschsemester die beste Entscheidung meines Lebens, da ich dadurch viele neue und tolle Erfahrungen erlebt habe. Ich kann es also nur jedem empfehlen, diesen Schritt zu wagen!